

Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss

Amt:

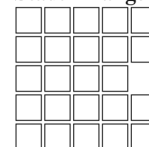
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Kultur- und Freizeitausschuss

Ref. IV/KPB (47) Kulturprojektbüro

23.09.2010

Stadt Erlangen



1 Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	Anke Steinert-Neuwirth
Beschreibung	Durchführung von Kulturveranstaltungen in unterschiedlichen Programmformaten sowie kulturelle Vernetzungsarbeit
Auftragsgrundlage²	Art. 3 Bay. Verfassung (Bayern ist ein Kulturstaat, die örtliche Kulturpflege gehört zum eigenständigen Verfassungsauftrag der Gemeinden)
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersgruppen und Nationalitäten
Ziele / Aufgaben	• Planung und Durchführung von qualitätvollen Kulturveranstaltungen als zentraler Bestandteil von Stadtimage, Stadtidentität und regionaler Identität (Europäische Metropolregion Nürnberg) • Förderung der Partizipation der Bevölkerung am kulturellen Leben der Stadt und Erhalt der Niederschwelligkeit durch moderate Eintrittspreise • Förderung der kulturellen Bildung und Vernetzung zwischen Kultur, Schulen und Kitas • Durch Kulturveranstaltungen - o Förderung des gesellschaftlichen Diskurses - o Förderung der regionalen Kultur- und Kunstszene - o Förderung der kulturellen Identität der Stadt - o Förderung des interkulturellen Dialogs und der sozialen Integration.
2 Produktgruppen³	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	2522 „Kulturprojekte“ (lt. bay. Produktplan) • Internationales Figurentheater-Festival • Internationaler Comic-Salon (nicht in 2011) • Erlanger Poetenfest • Schlossgartenkonzerte • Autorenreihe „seiten sprünge“ • Festival der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum der Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach • Festival des Arbeitskreises für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte (nicht in 2011) 2521 „Kunst- und Kulturförderung“ (lt. bay. Produktplan) • KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas • Erlanger Kulturdialoge • Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst • Arbeitskreis Schule & Literatur • Fortbildungstagung zum praktischen Kulturmanagement „einfach machen“ in Kooperation mit Nürnberg

Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

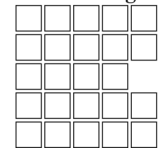
23.09.2010

Amt:

Ref. IV/KPB (47) Kulturprojektbüro

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Untergeordnete
Produktgruppen
mit anteiliger
Verantwortung⁴

3 Finanzdaten	2010	2011 (voraussicht- lich)	
3.1 Teilergebnishaushalt⁵			
0110 ordentliche Erträge			
0180 ordentliche Aufwendungen			
0190 Ergebnis der lfd. Verwal- tungstätigkeit			
3.2 Budgetdaten⁶			
E Summe Erträge (Sachkos- ten)	- 282.200	- 296.300	
A Summe Aufwendungen (Sachkosten)	702.600	546.300	
SKO Saldo Sachkosten	420.100	250.000	
PKE Personalkostenzuschüsse/ -erstattungen			
PKA Personalaufwand	531.097,60	525.200	
PKO Saldo Personalkosten	531.097,60	525.200	
3.3 Budgetrücklage			
Stand 30.06. des Vorjahres ⁷	Siehe Amt 41, da KPB 2009 noch im De- ckungskreis von Amt 41	199.300	
3.4 Investitionen			
0150 Planmäßige Abschreibun- gen ⁸			
0300 Auszahlung aus Investiti- onstätigkeit			

Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

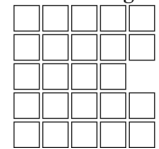
23.09.2010

Amt:

Ref. IV/KPB (47) Kulturprojektbüro

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



4 Personalausstattung ⁹	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2010	9		9
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	6		
- Teilzeitkräften			3
- Davon derzeit nicht besetzt „freiwillig“ bzw. „gesperrt“			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	80 Wochenstunden (lt. Stadtratsbeschluss vom 25.02.2010 werden in 2010 39 Wochenstd. aus diesem Stundenkontingent umgewandelt in eine Planstelle mit Volumen 1,0)		
- Saisonkräfte			
- Ausbildungsverhältnisse			
- ABM-Kräfte			
- Praktikanten voraussichtlich	6		

Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

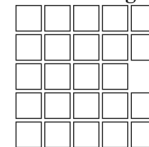
23.09.2010

Amt:

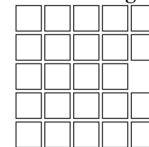
Ref. IV/KPB (47) Kulturprojektbüro

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



5 Stellenplan 2011			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwert- änderungen)	Funktion + Stellen- umfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellen- wert	Kurzbegründung Fachamt ¹⁰
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienst- stelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen			
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw- Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten			
Folgende Nichtschaffung einer Planstelle, Stellenein- züge und -sperrungen und kw-Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fa- chamt			



6 Hintergrundinformation¹¹

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

- Erhalt hoher Programmqualität bei allen Veranstaltungen („Produkten“) des Kulturprojektbüros
- Beibehaltung derjenigen Veranstaltungsteile (insb. bei den Festivals), die bislang eintrittsfrei sind (Berücksichtigung der Aspekte Bildung, Kinder- und Familienfreundlichkeit, Integration).
- Forcierung des Aspektes der kulturellen Bildung (einschließlich der damit verbundenen Vernetzungsarbeit) bei allen Veranstaltungen des Kulturprojektbüros
- Im Rahmen der Erlanger Bildungsoffensive: Etablierung des KS:ER - Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas als wesentlicher Beitrag zur Förderung und Vernetzung kultureller Bildung in Erlangen

Prognosen

Zu den Veranstaltungen des Kulturprojektbüros werden 2011 voraussichtlich 40.000 Besucherinnen und Besucher erwartet. (Int. Figurentheater-Festival/Veranstaltungen Erlangen ca. 15.000; Großraumfestival/Programm Erlangen ca. 5000; Schlossgartenkonzerte ca. 9.000, Poetenfest ca. 10.000, sonstige Veranstaltungen ca. 1.000).

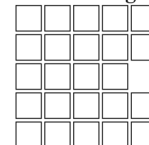
Entwicklungen und Herausforderungen

Das Budget des Kulturprojektbüros 2011 wurde bereits im Vorfeld im Zusammenhang mit der Diskussion um das Figurentheater-Festival auf der Basis des Budgets von 2010 (420.000 €) um 150.000 € gekürzt. Im Zuge der weiteren Einsparvorgaben erfolgt nun eine zusätzliche Kürzung von Seiten der Verwaltung um 20.000 € (Ergebnis Protestgespräch). Die vorgesehene Budgethöhe für 2011 beträgt nunmehr 250.000 €. Dies entspricht einer Budgetreduzierung gegenüber 2010 um 170.000 € (40 %).

Erschwerend hinzu kommt die Kürzung des Personalkostenbudgets um 3 %. Dadurch wird die Möglichkeit des monetären Ausgleichs von Überstunden eingeschränkt, die in einer gesonderten Dienstvereinbarung des Kulturprojektbüros jedoch vorgesehen ist. Ebenso erschwert dies die befristete Beschäftigung von Aushilfskräften.

Die besondere Herausforderung liegt somit in der Bewältigung des „Spagats“ zwischen der Weiterverfolgung der o. g. Ziele und einem reduzierten Personal- und Sachkostenbudgets. Das Festhalten an hoher Programmqualität gilt als oberstes Ziel. Die Budgetsituation erfordert 2011 jedoch eine deutliche Reduzierung des Programmumfangs insbesondere bei den Festivals.

Die Erreichung des Ziels „Etablierung des KS:ER - Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas“ geht nicht zu Lasten der vorhandenen Budgetmittel für die Festivals und der Schlossgartenkonzerte, da die Betreuung des KS:ER keine nennenswerten Sachkosten verursacht.



Arbeitsschwerpunkte 2011¹²

2522 „Kulturprojekte“ (lt. bay. Produktplan):

17. Internationales Figurentheater-Festival (13. bis 22. Mai 2011)

Das 17. Internationale Figurentheater-Festival der Städte Erlangen, Nürnberg, Fürth und Schwabach, das 1979 in Erlangen gegründet wurde, hat sich im Laufe der Jahre zum größten und wichtigsten Treffen seiner Art im deutschsprachigen Raum und zu einem der wichtigsten Festivals für Figuren-, Bilder- und Objekttheater weltweit entwickelt. Durch das Sponsoring der Firma Siemens wird das Festival 2011 stattfinden können, aufgrund der Budgetlage des Kulturprojektbüros wird die Anzahl der eingeladenen Gruppen und Aufführungen jedoch reduziert werden müssen. Da das Internationale Figurentheater-Festival gemeinsam mit den Städten Nürnberg, Fürth und Schwabach konzipiert wird, ist damit ein entsprechender Abstimmungsprozess verbunden. Die notwendige Reduzierung der Aufführungen wird auch geringere Einnahmen zur Folge haben.

Ausgaben gemäß Budgetansatz 2011: 355.000 €
voraussichtl. Einnahmen 2011: 266.000 € (davon 200.000 € Sponsoring Siemens)

31. Erlanger Poetenfest (25. bis 28. August 2011)

Das Erlanger Poetenfest konnte 2010 sein 30-jähriges Bestehen feiern. Es ist heute eine der beliebtesten und meistbesuchten Literaturveranstaltungen im deutschsprachigen Raum. Der Publikumszuspruch ist nach wie vor ungebrochen. In der Programmkonzeption soll auch 2011 die in den letzten Jahren eingeschlagene Richtung – eine Mischung aus Kontinuität und behutsamer Erneuerung – fortgesetzt werden. Aktuelle zeit- und gesellschaftspolitische Themen nehmen eine bedeutsame Rolle innerhalb der Programmkonzeption ein, was in den vergangenen Jahren von Publikum und Presse gewürdigt wurde und dazu beiträgt, dass sich das Literaturfestival deutlich von anderen Literaturveranstaltungen unterscheidet. Die Programmlinien Junges Podium und Kinderprogramm sollen 2011 fortgesetzt werden. Aufgrund der Budgetlage wird jedoch eine deutliche Programmreduktion gegenüber 2010 erforderlich sein.

Ausgaben gemäß Budgetansatz 2011: 115.000 €
voraussichtl. Einnahmen: 30.000 €

Festival der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum der Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach (1. bis 17. April 2011)

2008 wurde mit großem Erfolg das Projekt der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum „tanzen!08 – die Region bewegt sich“ gemeinsam mit den Städten Nürnberg, Fürth und Schwabach durchgeführt. Das nachfolgende Projekt der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum ist für Frühjahr 2011 terminiert und befasst sich mit dem Thema „Kultur und Kreativwirtschaft“. Ziel des Großraumprojekts – das den Titel „made in... Die Kultur- und Kreativlandschaft Nürnberg Fürth Erlangen Schwabach“ trägt – ist es, die kreativen Köpfe, kreativen Orte und kreativen Prozesse im Städtegroßraum sichtbar zu machen. Wirtschaftliche Zusammenhänge sollen thematisiert und die starke Durchdringung von Kultur, Kreativität und Alltag erlebbar werden. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit von Kunst- und Kulturschaffenden auf der einen Seite und dem Bereich der Kreativwirtschaft auf der anderen Seite angeregt und verbessert werden, um in neuen Netzwerken Chan-

Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

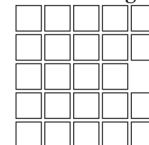
23.09.2010

Amt:

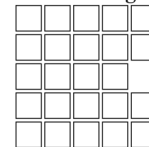
Ref. IV/KPB (47) Kulturprojektbüro

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



	cen zu ergreifen und für beide Bereiche Nutzen zu bringen. Das Erlanger Programm setzt seinen Schwerpunkt auf Kommunikation, Aktion und Intervention im öffentlichen sowie halböffentlichen Raum unter aktiver Einbeziehung der Bevölkerung und von Kindern und Jugendlichen. Dabei soll für Produzenten wie Rezipienten erlebbar werden, wie Kreativität, Kunst und Kultur unseren Alltag durchdringen und beeinflussen. Erlangen wird dabei seinem Ruf als Wissenschaftsstadt gerecht werden und sich auf eine Reise des Suchens, Sammelns, Erforschens, Entdeckens, Erfindens und Vernetzens des kreativen Potenzials und der kreativen Orte in dieser Stadt machen. Die Großraumprojekte werden finanziert durch die jeweils vertraglich festgelegten jährlichen Beiträge der vier Städte.
Schlossgartenkonzerte (Mai bis August 2011)	Die Schlossgartenkonzerte sind eine der populärsten breitenkulturellen Veranstaltungsreihen der Stadt Erlangen und lassen das Publikum hochklassige Konzerte aller Stilrichtungen in ungezwungener Atmosphäre erleben. Darüber hinaus bieten sie Auftrittsmöglichkeiten für Künstler aus Erlangen, der Region und lokaler musikalischer Institutionen. Der neue Spielort vor dem Schloss hat sich auch 2010 wieder als gut geeignet erwiesen, die Herausgabe eines umfassenden Programmhefts sowie die Erhöhung des Sitzplatzangebots und die deutlich verbesserte Tonqualität wurden von den Besuchern positiv gewürdigt. Die Besucherzahlen sind gegenüber den Vorjahren auf durchschnittlich 1.000 je Konzert gestiegen. Erfreulicherweise wird mit den Schlossgartenkonzerten ein sehr breit gefächertes Publikum aus allen Alters- und Bevölkerungsgruppen erreicht. Durch die Unterstützung der Sparda-Bank Nürnberg eG als Hauptsponsor, die bis einschließlich 2011 ihre Förderung zugesagt hat, kann die über 30-jährige Tradition der Erlanger Schlossgartenkonzerte auch 2011 mit acht Konzerten bei freiem Eintritt weitergeführt werden.
Autorenreihe „seiten sprünge“	Die Autorenreihe „seiten sprünge – Autoren in der Stadt“ hat sich mit jeweils sechs Lesungen renommierter Autorinnen und Autoren pro Halbjahr zu einer qualitätvollen Veranstaltungsreihe in der Region etabliert. Die Reihe wurde 2006 gemeinsam konzipiert und wird seither auch gemeinsam finanziert von Kulturprojektbüro, Stadtbücherei, Theater Erlangen und Volkshochschule. Seit 2010 ist auch das E-Werk beteiligt. Die Gesamtkoordination erfolgt durch das Kulturprojektbüro. Konzeptbestandteil ist es auch, die eingeladenen Autoren am Folgetag für Lesungen in den Erlanger Schulen zu vermitteln. Die Koordination erfolgt im Kulturprojektbüro in Abstimmung mit dem „Arbeitskreis Schule + Literatur“. Diese Zusammenarbeitsformen sollen auch 2011 weitergeführt werden. Die Finanzierung und Organisation der einzelnen Lesungen erfolgt jeweils eigenverantwortlich durch die jeweiligen Kooperationspartner.



2521 „Kunst- und Kulturförderung“ (lt. bay. Produktplan):

KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas

Das Kulturprojektbüro ist maßgeblich an der „Erlanger Bildungsoffensive“ beteiligt. Im Rahmen der bisher durchgeführten Bildungskonferenzen wurde 2009 vom Kulturprojektbüro als konkrete zukunftsorientierte Maßnahme die Gründung eines „Kultur- und Schulservice“ nach dem Vorbild anderer bayerischer Städte vorgeschlagen, verbunden mit der Bereitschaft, dieses Konzept im Zusammenhang mit der Diskussion um kulturelle Bildung dezidiert für Erlangen weiterzuverfolgen. Kulturelle Bildung setzt einen besonderen Akzent auf den aktiven Umgang mit ästhetischen und künstlerischen Inhalten und Ausdrucksformen an der Schnittstelle von Kunst, Kultur, Schule und Kinder- und Jugendeinrichtungen.

2009 wurden vom Kulturprojektbüro die inhaltlichen Vorbereitungen für den Aufbau eines Kultur- und Schulservice geleistet, obwohl dafür keinerlei zusätzliche Personalressourcen zur Verfügung gestellt werden konnten. Seit Mai 2010 ist der KS:ER online verfügbar unter www.ks-er.de und stößt auf große Resonanz.

Dieser vermittelt, koordiniert, schafft Angebotstransparenz, vernetzt und initiiert Projekte zwischen Schulen, Kindertagesstätten, Künstlern, Kulturvermittlern und Kinder- und Jugendarbeit und bildet gleichzeitig einen Rahmen für die zukunftsorientierte Diskussion um eine ganzheitliche und kulturelle Bildung. Zwischenzeitlich umfasst die Projektdatenbank mehrere Hundert Projektangebote von über 50 Projektanbietern aus der Region.

Ziel für 2011 ist die Vergabe Innovationspreises für herausragende kulturpädagogische Projekte zwischen Schulen, Kindertageseinrichtungen, Kunst und Kultur. Gespräche mit einem potentiellen Sponsor laufen derzeit (Stand September 2010).

Für 2011 ist vorgesehen, die bisherige Arbeit mit dem bestehenden Personal des Kulturprojektbüros fortzuführen, soweit dies möglich sein wird vor dem Hintergrund des reduzierten Personalkostenbudgets und der bereits 2010 erfolgten Ablehnung des beantragten Personals.

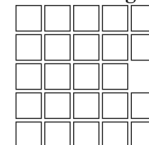
Sachkosten fallen beim KS:ER in eher geringem Maße an. Die effektive Arbeit des KS:ER erfordert in erster Linie Personalressourcen.

Erlanger Kulturdialoge

Es ist vorgesehen, die seit 7 Jahren bestehenden „Erlanger Kulturdialoge“ 2011 fortzusetzen, jedoch vorbehaltlich der Entwicklung der Überstundensituation im Kulturprojektbüro.

Durch die „Erlanger Kulturdialoge“ konnten in den letzten Jahren eine Vielzahl von Vernetzungen, Zusammenarbeitsformen und Projekten innerhalb des Erlanger Kulturlebens angestoßen und umgesetzt werden. Die „Erlanger Kulturdialoge“ mit den jeweils gesetzten Schwerpunktthemen (in den letzten Jahren u. a. kulturelle Bildung, Kunst im öffentlichen Raum, Ehrenamt, Kulturpublikum von morgen) haben sich mittlerweile zu einer festen Größe im Diskurs der Kulturschaffenden in der Stadt entwickelt. Die Anzahl der Teilnehmer an diesem öffentlichen kulturpolitischen Diskurs betrug in den vergangenen Jahren jeweils ca. 100–150 Personen je Veranstaltung.

Sachkosten fallen bei den Kulturdialogen in eher geringem Maße an.



Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst	Dieser 2003 gegründete Zusammenschluss von freien und städtischen Kunsteinrichtungen hat es sich zum Ziel gesetzt, das Profil der Bildenden Kunst in Erlangen zu stärken, Ausstellungsplanungen aufeinander abzustimmen sowie Projekte gemeinsam zu planen und durchzuführen. Die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft obliegt der Leitung des Kulturprojektbüros. Seit 2008 hat die Arbeitsgemeinschaft per Stadtratsbeschluss eine Beratungs- und Empfehlungsfunktion bei Planungen zu Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau. Die Arbeitsgemeinschaft wird sich auch 2011 ihre Arbeit weiterführen.
Arbeitskreis Schule & Literatur	Eine langjährige und bewährte Einrichtung ist der Arbeitskreis „Schule & Literatur“ – ein Netzwerk und eine Ideenbörse für die Erlanger Schulen rund um das Thema Literatur –, zu dem das Kulturprojektbüro der Stadt Erlangen zweimal im Jahr Literaturveranstalter und Lehrkräfte der Erlanger Schulen einlädt. Der Arbeitskreis ist Plattform für Information und Austausch über aktuelle Lesungen, Literaturprojekte und Angebote zur Leseförderung in Erlangen und im Großraum. Literaturveranstalter und städtische Institutionen, wie das Theater, die Stadtbibliothek, die Volkshochschule und das Kulturprojektbüro informieren über ihre Angebote für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus werden interessante überregionale Projekte aus dem Literaturbereich vorgestellt, die für Veranstaltungen an Schulen geeignet sind. Für die Lehrkräfte bietet der Arbeitskreis die Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen mit Kinder- und Jugendbuchautoren auszutauschen und Partner für gemeinsame Schullösungen zu finden. Der Arbeitskreis ist auch Impulsgeber für neue Literaturprojekte: So findet 2010 zum ersten Mal ein Schüler Poetry Slam mit Schülerinnen und Schülern aus fünf Erlanger Gymnasien statt. Der Arbeitskreis wird sich auch 2011 weitergeführt.
Fortbildungstagung zum praktischen Kulturmanagement „einfach machen“ in Kooperation mit Nürnberg	„Einfach machen?!“ ist eine stark nachgefragte Fortbildungstagung zum praktischen Kulturmanagement. Die Reihe, die aus Personalkapazitätsgründen nur noch alle zwei Jahre vom Kulturprojektbüro Erlangen ausgerichtet wird, wendet sich an kulturelle Institutionen und Vereine, denen praxisnahe Hilfen für ihre Arbeit gegeben werden. Die Tagung findet in Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Amt für Kultur und Freizeit statt. Weitere Kooperationspartner: Schul- und Kulturreferat der Stadt Nürnberg, Volkshochschule Erlangen, Bildungszentrum Nürnberg, Arbeitskreis für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte e.V., LAG Soziokultur Bayern e.V., Landesgruppe Bayern der Kulturpolitischen Gesellschaft. „einfach machen?! 19“ soll voraussichtlich im Herbst 2011 wieder in Erlangen stattfinden, jedoch vorbehaltlich der Entwicklung der Überstundensituation im Kulturprojektbüro. Die Fortbildungstagung finanziert sich weitgehend aus Teilnahmegebühren.

Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

23.09.2010

Amt:

Ref. IV/KPB (47) Kulturprojektbüro

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen

☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐	☐

Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen ¹³				
	Zielbeitrag zu	hoch	gering	null
	Haushaltskonsolidierung	x		
	Bildung	x		
	Demografische Entwicklung	x		
Erläuterungen, Kommentare				

Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss

Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

<Organisationsnummer> / <Bezeichnung>

<Datum>

Stadt Erlangen

¹ Bearbeitungshinweise in den Endnoten

Werden i.d.R. nicht ausgedruckt. Falls sie die Endnoten doch ausdrucken wollen, müssen sie unter >Extras > Optionen ... > Drucken > Mit dem Dokument ausdrucken > „ausgeblendeten Text drucken“ einen Haken setzen

² Pflichtaufgaben sind gemäß HFPa Beschluss vom 12.05.2010 mit * zu kennzeichnen

³ Nur nachrichtlich => künftige Entwicklung ab 2012/2013 => orientiert an den derzeit bei 112 und 20 in 77

⁴ Möglichst mit Hinweis auf andere Dienststellen, die ebenfalls Leistungen für diese Produktgruppe erbringen

⁵ analog Teilergebnishaushalt

⁶ analog Kontenschema SKO

⁷ Die Ämter sollten in den Haushaltsberatungen auf Nachfrage den aktuellen Stand benennen können.

⁸ Hinweis auf Werteverzehr bzw. -aufbau

⁹ Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan **2010** ohne Planstellennummern und ohne Namen der Stelleninhaber/-innen.

(Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche und weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)

¹⁰ Hat sich die Personalausstattung in den letzten zwei Jahren wesentlich verändert bzw. ist damit im Haushaltsjahr **2011** zu rechnen ?" (kurze Begründung bei auffälligen Schwankungen, Stellenmehrungen u. -minderungen mit nachhaltigen Auswirkungen). Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den Stellenplanwünschen nicht entsprochen werden kann?

Ggf. Verweis auf vertiefte Begründung zu den Arbeitsschwerpunkten (Nr. 6.1)

¹¹ Aussagen zum Budget – **orientiert am Informationsbedürfnis der Ausschüsse / des Stadtrates**, z.B. zu freiwilligen Leistungen, Zuschüssen an Gruppierungen etc.

¹² Soll mit der Liste der „Arbeitsschwerpunkte der Referate“ korrespondieren, diese ersetzen. Bei Bedarf ggf. weitere Zeilen einfügen.

¹³ Empfehlung: Hier **max. 3 Ziele aufführen**. Andernfalls wird dies eine immer längere Sammlung aller jemals verfolgten Schwerpunktziele.